



I. An den  
Vorsitzenden des Bezirksausschusses 16 –  
Ramersdorf-Perlach  
Herr Thomas Kauer  
Friedenstraße 40  
81660 München

Blumenstr. 28 b  
80331 München  
Telefon: 089 233-22632  
Telefax: 089 233-24215  
Dienstgebäude:  
Blumenstr. 28 b  
Zimmer: [REDACTED]  
Sachbearbeitung:  
[REDACTED]  
plan.ha2-31v@muenchen.de

Ihr Schreiben vom

Ihr Zeichen

Unser Zeichen

Datum  
27.08.2019

Grünzug zwischen Putzbrunner Str. und Piederstorfer Gelände  
in seiner jetzigen Nutzung sichern  
BA-Antrags-Nr. 14-20 / B 06268 des Bezirksausschusses 16 - Ramersdorf-Perlach  
vom 09.05.2019

Sehr geehrter Herr Kauer,

der o.g. Antrag des Stadtbezirkes 16 - Ramersdorf-Perlach wurde dem Referat für  
Stadtplanung und Bauordnung zur federführenden Bearbeitung zugeleitet.

In dem Antrag wird die Landeshauptstadt München aufgefordert den gesamten Grünzug  
nördlich der Putzbrunner Straße bis zum Bebauungsplan mit Grünordnung Nr. 2090 (Friedrich-  
Creuzer-Straße) als Frischluftschneise und Erholungsfläche zu sichern. Die bisherigen  
Nutzungen wie Sportplätze, Kleingärten, Landwirtschaft, Kiesgrube sowie Grün- und  
Waldflächen sollen erhalten bleiben und Planungen, das Gebiet zu bebauen und zu  
versiegeln, nicht weiterverfolgt werden.  
Zudem soll im Rahmen des Projekts Soziale Stadt Neuperlach mit der Bevölkerung über  
Aufwertungen und Verbesserungen der öffentlichen Flächen diskutiert werden.

Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung nimmt zu dem Antrag wie folgt Stellung:

Im geltenden Flächennutzungsplan mit integrierter Landschaftsplanung (FNP) ist dieser  
Bereich als Allgemeine Grünfläche, Sportanlage, Kleingärten, ökologische Vorrangflächen und  
überlagernd übergeordnete Grünbeziehung dargestellt. Als nachrichtliche Übernahme ist der  
östliche Teil als Regionaler Grünzug dargestellt. Zudem liegt das Gebiet in einem  
Sanierungsuntersuchungsgebiet.

In der Konzeption „Freiraum M 2030“ zur langfristigen Freiraumentwicklung wurde diese übergeordnete Grünbeziehung als Parkmeile „Riemer Park – Truderinger Wald - Im Gefilde“ klassifiziert. Parkmeilen sind ein tragendes Element des Freiraumgerüsts und verknüpfen die großen Grünflächen der Stadt mit den Landschaftsräumen des Grüngürtels.

Derzeit wird das Gebiet vorwiegend landwirtschaftlich genutzt. Zudem sind große Teilbereiche wie die ehemalige Kiesgrube im Südosten und die an den Alexisweg angrenzende Fläche im Norden nicht öffentlich zugänglich. Weitere Nutzungen sind eine Sportanlage mit Fußballfeldern, ein Bolzplatz, ein Fitness-Parcours, ein internationaler Bewohnergarten sowie zwei Stellplatzanlagen der westlichen Bebauung.

Die Parkmeile „Riemer Park – Truderinger Wald - Im Gefilde“ soll nach dem Stadtratsbeschluss zur Konkretisierung der Konzeption „Freiraum M 2030“ (Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 11379, Vollversammlung des Stadtrates vom 25.07.2018) als eine von zunächst vier Parkmeilen weiter ausgearbeitet werden. In einem ersten Schritt wird vom Referat für Stadtplanung und Bauordnung ein Masterplan für die Entwicklungsziele der Parkmeile erstellt werden. Dieser legt als im Sinne eines Rahmenplans wichtige Eckpunkte für die Umsetzungsplanungen fest und bildet die Grundlage für die notwendigen weiteren Schritte.

Ausgangspunkt für die planerischen Überlegungen im Rahmen der Masterplanung soll dabei die Sicherung der wesentlichen Flächen für die wichtigen Funktionen Klima und Erholung sein. Ausgehend vom Riemer Park sollen mit der Parkmeile auch großzügige und attraktive Wegeverbindungen bis hinaus in die freie Landschaft, hier dem Hachinger Tal, entstehen.

Im Rahmen einer Überprüfung durch das Referat für Stadtplanung und Bauordnung, wo innerhalb des Münchner Stadtgebietes noch Bereiche mit Potential für Wohnungsbau gegeben sein könnten, wurde auch das oben genannte Gebiet untersucht. Dabei wurde es als möglich erachtet, unter Wahrung der Funktionen dieses übergeordneten Grünzugs, der Parkmeile „Riemer Park – Truderinger Wald - Im Gefilde“, die vorhandene Wohnbebauung am Oskar-Maria-Graf-Ring zu arrondieren. Gleichzeitig soll die Parkmeile im Sinne des Freiraumkonzepts München 2030 gesichert und entwickelt werden.

Um die vorrangigen grünplanerischen Ziele an dieser Stelle verwirklichen zu können, gilt es zunächst bei den unterschiedlichen Grundstückseigentümerinnen und -eigentümern die Mitwirkungsbereitschaft an einer Entwicklung hervorzurufen. Dabei steht die Entwicklung der Parkmeile im Vordergrund, insofern müsste eine eventuelle randliche Bebauung als Arrondierung Neuperlachs intensiv und sorgfältig geprüft werden. Hierzu hat es bereits erste Gespräche/Infoveranstaltungen mit den Grundstückseigentümern gegeben.

Zum Thema Soziale Stadt Neuperlach wurde mit Beschluss der Vollversammlung vom 28.09.2016 „Städtebauförderung in München, A) Beginn vorbereitender Untersuchungen in Moosach und Neuperlach“ (Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 05024) das Referat für Stadtplanung und Bauordnung beauftragt, die Planungsleistungen im Rahmen der vorbereitenden Untersuchungen gem. §141 BauGB und die Bürgerbeteiligung in Neuperlach vorzubereiten.

Der Bezirksausschuss hat in seiner Stellungnahme vom 15.07.2016 zum oben genannten Beschluss gefordert, dass insbesondere der seit bald 40 Jahren nicht realisierte Grünzug im Bereich Oskar-Maria-Graf-Ring in den Umgriff einbezogen werden muss. Vor allem sei auch der Spiel- und Sportbereich aufzubessern und endlich der internationale Bewohnergarten

rechtlich zu sichern und mit Strom und Wasser zu versorgen. Hier bestünde die Chance, Lebensqualität, soziales Miteinander im Quartier ebenso wie ökologisch unbedenkliche Mobilität (Fußgänger / Fahrrad) durch die Gestaltung eines Gesamtgrünzugs erheblich zu verbessern.

Dem Wunsch den Grünzug in den Umgriff des Untersuchungsgebietes Neuperlach aufzunehmen wurde entsprochen.

Aktuell sind die Planungsleistungen für die vorbereitenden Untersuchungen an ein externes Büro vergeben, die Erarbeitung der vorbereitenden Untersuchungen erfolgen ab Juli 2019 und werden nach ca. zwei Jahren abgeschlossen sein.

Im Vordergrund steht eine ganzheitliche Sichtweise auf das zukünftige Sanierungsgebiet. Dazu werden mehrere Handlungsfelder und Querschnittsthemen erarbeitet und vernetzt betrachtet, für diesen Bereich sind dies insbesondere die Handlungsfelder Städtebau und Stadtgestalt und öffentlicher Freiraum.

Weiterhin erfolgen im Rahmen der Erarbeitung der vorbereitenden Untersuchungen umfangreiche Beteiligungen der Bevölkerung vor Ort, die auch die Entwicklung dieses wichtigen Grünzuges an der Stadtkante Münchens thematisieren. Es besteht ein regelmäßiger Austausch mit den BA 16 Ramersdorf-Neuperlach bei der Entwicklung des integrierten städtebaulichen Konzeptes (ISEK).

Ziel ist es, gemeinsam mit der Bevölkerung, dem Bezirksausschuss BA 16 Ramersdorf-Perlach und den betroffenen Fachreferaten Maßnahmen in diesem Bereich zu entwickeln, die im Beschluss zur förmlichen Festlegung des Sanierungsgebietes zur Umsetzung festgelegt werden können. Weiterhin sollen die dazu benötigten Kosten durch den Stadtrat beschlossen werden.

Dem Antrag Nr. 14-20 / B 06268 kann nach Maßgabe der vorstehenden Ausführungen entsprochen werden. Er ist damit behandelt.

Mit freundlichen Grüßen

---

---